



FEB

Tarifmodell Pratteln



Überblick

- Ausgangslage
- Weshalb eine Änderung
- Zielsetzungen der Gemeinde
- Partner der Gemeinde
- Die Vereinbarung mit den Betreuungsanbietern
- Die Elternbeitragsverfügung
- Umsetzung und Ablauf
- Software
- Evaluation nach 4 Jahren
- Steuerungsmöglichkeiten

Ausgangslage



Objektfinanzierung bis Ende Juni 2010

- 1 gemeindeeigene KITA. Einkommensabhängige Tarife. Aufwand 2009 CHF 707'000, Ertrag CHF 220'000.
- 2 private KITA's. Keine Beiträge der Gemeinde, weder an Einrichtung noch an Eltern.
- Verein Tagesfamilien. Jährlicher defizitbezogener Objektbeitrag der Gemeinde.

Weshalb eine Änderung?



- Weg von der Objektfinanzierung ▶ Primär Eltern und Leistungen unterstützen
- Alle berechtigten Steuerpflichtigen sollen in den Genuss von ermässigten Tarifen kommen.
- Die Führung einer KITA ist keine Kernaufgabe einer Gemeinde.
- Die KITA soll einem privaten Träger übergeben werden.

Zielsetzungen des Reglements über die Subjektfinanzierung In Bezug auf die Eltern:



- Durch subjektbezogene Beiträge an alle Steuerpflichtige Rechtsgleichheit schaffen.
- Eltern sollen freie Wahl der Betreuungsart haben (Tagesheim oder Tagesfamilie).
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Ausbildung) soll unterstützt und gefördert werden.

In Bezug auf die Gemeinde:



- Die Subventionen der Gemeinde Pratteln sollen mittels Elternbeitragsreglement/Verordnung und «Kontingent» geplant und gesteuert werden können.
- Die Information, was mit den öffentlichen Geldern finanziert wird, soll deutlich steigen.
- Der Wirkungsgrad des Subventionsfrankens soll erhöht werden.
- Das neue Finanzierungsmodell soll die Leistung entschädigen und nicht die Defizite ausgleichen.

In Bezug auf die Betreuungsanbieter:



- Durch individuelle Bruttokostenberechnung sollen alle Aspekte der KITA/Verein Tagesfamilien berücksichtigt werden.
- Durch Subjektfinanzierung sollen die Anbieter vermehrt in die Lage kommen, ökonomisch zu handeln.
- Sicherheit: Die Elternsubvention wird dem Betreuungsanbieter überwiesen.

Die Partner der Gemeinde



Das Reglement legt die Beziehungen zu den Eltern und den Betreuungsanbietern fest.

➤ Betreuungseinrichtungen ▶ Vereinbarung mit der Gemeinde.

➤ Eltern und Erziehungsberechtigte ▶ Elternbeitragsverfügung (Betreuungs«gutschein»)

Die Vereinbarung mit den Betreuungsanbietern



Ermittlung der Bruttokosten der Einrichtung

- Anzahl der gewichteten Plätze
- Individueller Beitragssatz pro Betreuungstag
- Raumkosten pro gewichtetem Betreuungstag

= Beitragssatz pro gewichtetem Betreuungstag

- Geplante subventionierte Betreuungstage

= Wert aller Betreuungs«gutscheine» pro Jahr

Die Elternbeitragsverfügung/ Wert des individ. Betreuungs«gutscheins»



Durch das Erfassen

- der Betreuungseinrichtung
- des steuerbaren Einkommens (Vermögens)
- der Familiengrösse
- der Abzüge
- des Betreuungsumfanges

**ergibt sich die Elternsubvention (Betreuungs«gutschein»)
pro Monat/pro Std. bei Tagesfamilien.**



Die Umsetzung/Ablauf

- Eltern wenden sich an die Einrichtung ihrer Wahl
- Einrichtung macht Angebot und informiert über das Subventionsgesuch
- Eltern reichen das Gesuch der Gemeinde ein
- Gemeinde prüft Gesuch, Voraussetzungen, berechnet und verfügt den Beitrag (Betreuungs«gutschein»)

Software



- Webbasierte Software.
- Die reglementarischen Grundlagen sind hinterlegt.
- Die Daten der Betreuungsanbieter sind eingebunden.
- Wird sowohl von den Betreuungsanbietern, als auch von der Gemeinde genutzt.

Evaluation nach vier Jahren



- Heute: 5 KITA's und Verein Tagesfamilien.
- Prattler Eltern haben die KITA's stärker genutzt.
- Die Gesamtkosten (Elternbeiträge und Subventionen) der Betreuung in KITA's und Tagesfamilien betragen 2013 rund 2,11 Mio.
- Die Prattler Eltern beteiligten sich mit 45.6% an den Kosten, die Gemeinde mit 54.6%.



- Die kalkulatorischen Vollkosten sind insgesamt gestiegen.
- Kommunale Kosten pro Betreuungsplatz wegen neuen kostengünstigeren Plätzen gesunken.
- Die Einrichtungen waren durchschnittlich mit knapp 90% ausgelastet



Steuerungsmöglichkeiten

- Durch Veränderung der Höhe der steuerbaren Einkommen und/oder der Abzüge in der Verordnung.
- Änderungen des Reglements.
- Änderungen des «Kontingents».

Politische Entscheide stehen noch aus.



Take-home-Messages

Gemeinden, welche die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf durch Subventionierung fördern, profitieren.

- familienfreundlicher Ruf
- sind attraktiv für Unternehmen
- beeinflussen die gesellschaftliche Integration
- fördern die Sozialisation der Kinder
- erleichtern fremdsprachigen Kinder den Schuleinstieg



Besten Dank